

30. An Gottes Segen ist alles gelegen.



in Vater erzählte seinen Kindern: „Als ich noch ein Knabe war, und alle Tage bei der heiligen Messe ministrierte, kam alle Tage regelmäßig zu derselben ein Nagelschmied, und wohnte jener andächtig bei. Und so geschah dieses nicht etwa bloß in meinen Knabenjahren; auch später, da ich zum Manne herangereift war, hörte ich, und sah es selbst, wie der fleißige Handwerker von der Schmiede weg in die heilige Messe ging.

Da fragte ich ihn einmal: Warum, Herr Meister gehen Sie so fleißig zur heiligen Messe? Kein Tag geht vorüber, wo Sie nicht derselben beiwohnen. Andere Meister, welche Ihr nützlichcs, ehrenwertes Gewerbe betreiben, machen es nicht so. Warum sind Sie so pünktlich in der Beiwohnung beim Gottesdienste?

Meister Eisenmann, denn so hieß der Nagelschmied, sprach: Ich ging früher nie an Werktagen in den Gottesdienst; ausgenommen wenn eine besondere Veranlassung, z. B. ein Leichengottesdienst war. Bei meiner Arbeit ist es gebräuchlich, daß man abends, nachdem die Arbeit eingestellt worden war, die gefertigten Nägel zählt und verpackt. Ich fertigte nun bei gleicher Arbeitszeit, als ich nicht in die heilige Messe ging, von